

Stadler, Ernst: Gethsemane (1898)

1 Um die Stunde war's,
2 Da die heilige Stille der Mitternacht
3 Auftaucht vom Meer und segnend über Welten fährt.
4 Jäh durch die Palmen schritt das Todesgrauen,
5 Urweltenweh
6 Rang auf zum Firmament.
7 Schwer hing der Himmel –
8 Nacht ... Tod ... In tiefem Schlaf die Jünger ...
9 Und wilde, brennendwilde Einsamkeit ...
10 Aufschluchzend schlägt er auf die Wurzelknorren,
11 Weint in die Nacht,
12 Die lächelnd über's Haupt die Schleier hebt.
13 Ein sengend Leuchten durch die Dämmernebel:
14 Die Sonne.

15 Von Glockenstühlen sprang sie rot in graue Türme,
16 Fiel stäubend in die Kuppeln, flutete
17 In wildem Quellen durch die schlanken Stämme,
18 Wegspuren zeichnend roten Flammengoldes.
19 Vom Boden weg
20 Sah Christus – blickte
21 Mit fremden Augen in die schäumende Morgenglut,
22 Und wie ein Wecken klang's ihm durch die Brust,
23 Das uralt junge Schöpferlied des Lichts:
24 Posaunen trugen ehern es empor
25 Und alle Geigen fielen flimmernd ein
26 In brausenden Bogenstrichen,
27 Vögel jauchzten,
28 Und Morgenglocken wehten von den Türmen
29 Jerusalems herauf, einrauschend in
30 Die breiten Takte, die
31 Im Werdelied des Tags die Welt durchfurchten.
32 Nieder fiel Christus, starre

33 Hinunter auf die rote Stadt, die
34 In tausend Türmen tausend Fackeln fachte,
35 Und zur Sonne auf,
36 Zur ewig göttlichen jauchzte sein Mund:
37 »o sterben, sterben, Gott! ... In Meere will
38 Ich tauchen purpurüberrascht,
39 In Licht zerfließen, ganz in Duft mich lösen,
40 Als Welle wehen in des Weltalls Strom.

41 Denn nun
42 Ward mir der Welten letzter, tiefster Sinn.
43 Aus deiner Sonne Morgenaugen las ich ihn. –

44 O sterben, sterben, Gott! ... Doch wie
45 Der Schiffer, dem
46 Die Brandung in des Nachens Rippen brach,
47 Flutenumdröhnt
48 Der Zukunft goldverbrämtes Eiland grüßt:
49 So grüß ich euch, Schlummernde, Ungeborne –
50 Aus harter Nacht ein junges Sonnenvolk.
51 Denn also lehrte mich dein Schöpfertag:
52 Glut quillt aus Asche, Leben sprüht aus Tod,
53 Aus tiefsten Nächten dämmern neue Morgenröten.«

54 Und gehobnen Blicks
55 Schritt seinen Häschen er durchs Licht entgegen.

(Textopus: Gethsemane. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25337>)